



## Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

---

Bericht der: Bildungs-, Kultur- und Sportkommission  
vom: 1. Juni 2012  
zur Vorlage Nr.: [2011-377](#)  
Titel: **Bericht zum Postulat [2010-076](#) von Christian Steiner, CVP/EVP-Fraktion: Erhöhung der Studiengebühren für ausländische Studierende**  
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

---



## Bericht der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission an den Landrat

betreffend Bericht zum Postulat [2010-076](#) von Christian Steiner, CVP/EVP-Fraktion: Erhöhung der Studiengebühren für ausländische Studierende

Vom 1. Juni 2012

### 1. Ausgangslage

Am 11. Februar 2010 reichte Landrat Christian Steiner das Postulat «Erhöhung der Studiengebühren für ausländische Studierende» ein. Der Vorstoss wurde vom Landrat am 9. Februar 2011 an die Regierung überwiesen. Ein gleichlautendes Postulat wurde auch im Grossen Rat der Stadt Basel überwiesen. In der aktuellen Vorlage sieht der Regierungsrat aufgrund seiner Erwägungen keinen Handlungsbedarf und stellt dem Landrat den Antrag, den Bericht zur Kenntnis zu nehmen und das Postulat [2010/076](#) von Landrat Steiner als erledigt abzuschreiben.

### 2. Zielsetzung des Postulates

Aufgrund der stetig zunehmenden Anzahl von ausländischen Studierenden soll der Regierungsrat zusammen mit der Regierung Basel-Stadt eine Erhöhung der Studiengebühren für ausländische Studierende prüfen.

### 3. Kommissionsberatung

Die Vorlage wurde von der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission an den Sitzungen vom 26. April und 10. Mai 2012 beraten. An den Sitzungen waren Regierungsrat Urs Wüthrich, Roland Plattner, Generalsekretär, und Frau Anja Huovinen, Leiterin Stabsstelle Hochschulen BKSD, für die Erläuterung des Sachverhaltes sowie zur Beantwortung von Fragen anwesend.

#### 3.1. Beratung im Einzelnen

Die Vertreter der Bildungsdirektion bestätigen einleitend, dass sich in den letzten 10 Jahren die Zahl der ausländischen Studierenden nicht nur an der Universität Basel sondern schweizweit mit über 35'000 Studierenden mehr als verdoppelt hat. Besonders stark bei den ausländischen Studierenden ist der Anteil der Doktorierenden (ca. 50%). Daher müsse die Frage der Finanzierung dieser Studierenden gesamtschweizerisch diskutiert und koordiniert werden. Universitätsrat und Rektorat der Universität BS hätten sich mit der politischen Diskussion auseinander gesetzt. Im Moment erachten sie den 20%-Anteil an ausländischen Studierenden als nicht problematisch.

Zudem machen die Studiengebühren nur 3% des Gesamtbudgets der Uni aus.

Die Kommission nimmt mit Interesse davon Kenntnis, dass auf Bundesstufe drei parlamentarische Vorstösse zum gleichen Thema hängig sind. In der Beratung ergeben sich aufgrund von Fragen aus der Kommission interessante Fakten zum Postulat Steiner: In der Schweiz studieren dreimal mehr ausländische Studierende als SchweizerInnen im Ausland. In der Antwort des Bundesrates auf das Postulat von Nationalrat Pfister wird offenkundig, dass bereits heute die Mehrheit der schweizerischen Fachhochschulen und die Hälfte der Universitäten höhere Studiengebühren von Bildungsausländern verlangen. Bei den Pädagogischen Hochschulen verlangen 5 von 14 höhere Studiengebühren.

Ein Teil der Kommission ist der Meinung, eine Gebührenerhöhung an der Universität Basel sei angezeigt und habe keinen Einfluss auf das Aufkommen von Studierenden. Die Nachfrage hänge mit der Qualität einer Universität zusammen. Es wird darauf verwiesen, dass die Gebühren mit Fr. 1'400.- pro Jahr im Verhältnis zu den Gesamtstudienkosten generell niedrig sind, auch für Schweizer. Zudem stimme der Vergleich mit der Studienfinanzierung im Bereich der höheren Berufsbildung nicht; hier werde ein Mehrfaches von den Berufsleuten selber bezahlt.

Der Postulant ist mit der Abschreibung seines Vorstosses nicht einverstanden, er will damit ein Zeichen setzen. Die Frage habe auch eine nationale Dimension. Der andere Teil der Kommission ist der Meinung, die Schweiz profitiere von ausländischen Studierenden. Diese würden sich nach dem Studium zum Teil in der Schweiz ansiedeln und Steuern bezahlen. In der Pharmaindustrie seien 70% der Kaderstellen mit Ausländern besetzt, bei den Spitalärzten liegt deren Prozentsatz bei 43%. Man importiere sozusagen 'Brain' zu Niedrigkosten. Zudem sei zu befürchten, dass als Reaktion die Studiengebühren für Schweizer im Ausland erhöht werden könnten.

Eintreten ist unbestritten.

SVP, FDP, CVP/EVP und glp/bdp sind gegen die Abschreibung des Postulates. SP und Grüne befürworten die Abschreibung.

Landratsbeschluss

://: Mit 8 : 5 Stimmen spricht sich die BKSK für eine Nichtabschreibung des Postulats 2010/076 ab.

#### **4. Antrag**

Die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission beantragt dem Landrat, das Postulat [2010/076](#) «Erhöhung der Studiengebühren für ausländische Studierende» nicht abzuschreiben.

Bildungs-, Kultur- und Sportkommission

Karl Willimann, Präsident

Füllinsdorf, 1. Juni 2012